

# Inhaltsverzeichnis

## Teil 1

	<b>Grundlagen politischer Neutralität</b>	<b>13</b>
I.	Einleitung	13
II.	Notwendigkeit für die Geltung politischer Neutralität	18
III.	Politische Neutralität als verfassungsdogmatischer Begriff	19
1.	Verpflichtete der politischen Neutralität	20
a)	Zurechnung zum Staat	21
b)	Staatliche Handlungsform: kommunikatives Handeln	22
c)	Kommunikatives Handeln als staatliche Öffentlichkeitsarbeit	23
aa)	Terminologische Bedeutung	24
bb)	Öffentlichkeitsarbeit als Außendarstellung des Staates und ihre Funktionen	28
cc)	Demokratische Gesamtverantwortung	30
dd)	Zusammenfassung	32
2.	Politische Neutralität	32
a)	Begriffsbestimmung der allgemeinen Neutralitätsforderung	32
b)	Sachliche Dimension: inhaltliche Konkretisierung der politischen Neutralität	40
c)	Personelle Dimension: Begünstigte der politischen Neutralität	43
aa)	Politische Parteien	46
bb)	Sonstige politische Personenvereinigungen	50
cc)	Vergleichsanalyse	52
dd)	Politischer Wettbewerb als Grundlage für personelle Differenzierung	60
(1)	Akteure des Wettbewerbs	63
(2)	Merkmal der Institutionalisierung	65
(3)	Auswirkung der Institutionalisierung auf Anwendungsintensität der politischen Neutralität	67
3.	Politische Neutralität als ein Neutralitätsfeld unter vielen	68
a)	Politische Neutralität als innerstaatliche Neutralität	70
b)	Grundsatz politischer Neutralität im Berufsbeamtentum	71
aa)	Inhalt der beamtenrechtlichen politischen Neutralität	71
bb)	Vergleich zwischen der beamtenrechtlichen politischen Neutralität und der politischen Neutralität im weiteren Sinne	77

4. Abgrenzung politischer Neutralität vom Grundsatz der Sachlichkeit	78
a) Adressat des Sachlichkeitsgrundsatzes	79
b) Inhaltliche Konkretisierung des Sachlichkeitsgrundsatzes	80
aa) Begriffsbestimmung	80
bb) Sachlichkeitsgrundsatz in der Rechtsprechung	82
c) Herleitung des Sachlichkeitsgrundsatzes	88
aa) Rechtsstaatliche Komponente	88
bb) Demokratische Komponente	90
d) Anwendungsbereich des Sachlichkeitsgrundsatzes in Gegenüberstellung zur politischen Neutralität	94
aa) Gegenüberstellung in der Judikatur zu Abstimmungen	95
(1) Bayerischer Verfassungsgerichtshof	95
(2) Bremer Staatsgerichtshof	103
(3) Nordrhein-westfälische Verwaltungsrechtsprechung	105
bb) Stärkung der Anwendung des Sachlichkeitsgebots	109
e) Fazit	111
5. Faktische Grundlagen politischer Neutralität	112
a) Grund politischer Neutralität: Pluralismus	112
b) Funktionen politischer Neutralität	119
aa) Friedenssicherungs- und Präventivfunktion	120
bb) Demokratische Offenheit	121

## *Teil 2*

<b>Rechtliche Fundierung politischer Neutralität</b>	<b>123</b>
I. Rechtsgrundlagen der politischen Neutralität	123
1. Demokratieprinzip	124
2. Amtsprinzip	125
3. Grundsatz der Staatsfreiheit des Meinungs- und Willensbildungsprozesses	133
a) Verfassungsrechtliche Grundlagen	134
b) Merkmale: frei, offen, unreglementiert	137
c) Staatsfreiheit und politische Neutralität	137
4. Grundrechte	140
a) Freiheit und Gleichheit	142
b) Subjektivrechtliche Herleitung	146
aa) Schutzbereich	147
bb) Eingriffsdogmatik	149
cc) Politische Äußerungen	155

(1) Negative Äußerungen .....	156
(2) Positive Äußerungen .....	157
(3) Aufrufe zur Teilnahme an einer Gegendemonstration .....	158
(4) „Licht aus!“-Aktion .....	161
dd) Verhältnis von Neutralitätsverletzung und Grundrechtseingriff .....	164
ee) Kommunikationsermächtigung .....	164
c) Objektivrechtliche Herleitung .....	169
5. Grundsatz der Chancengleichheit .....	171
a) Zwecke der Chancengleichheit .....	171
b) Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	173
c) Schutzzumfang .....	175
d) Chancengleichheit und politische Neutralität .....	181
6. Zusammenfassung .....	184
II. Rechtsnatur der politischen Neutralität .....	185
1. Politische Neutralität als Gebot und Grundsatz für staatliches Handeln .....	185
2. Keine strikte Neutralitätspflicht .....	186
3. Politische Neutralität als Sammelbegriff .....	189
4. Kein Prinzipiencharakter im normtheoretischen Sinne .....	192
5. Objektiv- und subjektivrechtliche Ausrichtung der politischen Neutralität .....	194

*Teil 3*

**Maßstab politischer Neutralität** 196

I. Wahrung der Kompetenzen .....	199
II. Reichweite politischer Neutralität: Unterscheidung der Kommunikationsrollen ...	200
1. Gebotenheit der Unterscheidung .....	201
a) Grundrechte .....	203
b) Grundsatz der Chancengleichheit .....	203
c) Aufmerksamkeitsvorteil und Vertrauensvorschuss .....	204
d) Gefahr der missbräuchlichen Nutzung amtlicher Möglichkeiten .....	206
2. Abgrenzungskriterien für die Unterscheidung .....	207
a) Empfängerhorizont .....	207
b) Vermutungsregel als Abgrenzungskriterium .....	209
c) Amtsbonus: Amtsautorität und Amtsressourcen .....	210
aa) Amtsautorität .....	212
bb) Amtsressourcen .....	212

III. Zeitraum: Vorwahlzeit oder außerhalb der Vorwahlzeit .....	214
1. Gebot äußerster Zurückhaltung .....	217
2. Aufgedrängte und aufgesuchte Öffentlichkeitsarbeit .....	220
3. Tatsächlicher Beginn der Vorwahlzeit .....	221
4. Differenzierung zwischen schriftlichen und mündlichen Aussagen .....	228
5. Differenzierung zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit .....	229
IV. Inhalt .....	232
V. Formale Kriterien .....	233
VI. Amtsspezifität .....	234

#### *Teil 4*

<b>Politische Neutralität in der Anwendung</b>	241
I. Beispiele aus der Rechtsprechung .....	241
1. BVerfGE 136, 323 ff. ....	241
2. BVerfGE 138, 102 ff. ....	242
3. Nordrhein-westfälische Rechtsprechung zu Dügida ./ Stadt Düsseldorf .....	244
4. Annex .....	245
a) BVerfGE 44, 125 ff. ....	245
b) BVerfGE 63, 230 ff. ....	246
II. Kritische Würdigung .....	247
1. BVerfGE 136, 323 ff. ....	248
2. BVerfGE 138, 102 ff. ....	254
3. Nordrhein-westfälische Rechtsprechung zu Dügida ./ Stadt Düsseldorf .....	259

#### *Teil 5*

<b>Schlussbetrachtung</b>	266
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	270
<b>Sachregister</b> .....	284